



1. Ausbildende Abteilungen und verfügbare Plätze

Studierende im Praktischen Jahr (nachfolgend PJ-Studenten genannt) können bei uns die nachfolgenden Pflicht- und Nebenfächern absolvieren:

- Chirurgie (5 Plätze p. Tertial)
- Innere Medizin (5 Plätze p. Tertial)
- Anästhesie (2 Plätze p. Tertial)
- Psychosomatik (1 Platz p. Tertial)
- Gynäkologie/Geburtshilfe (2 Plätze p. Tertial)

Jede / Jeder Studierende im Praktischen Jahr wird einem Mentor (Chefarzt der Abteilung) und einem Tutor (Oberarzt der Station) als Betreuer und primärer Ansprechpartner zugeteilt. Durch den Tutor erfolgt regelmäßig ein Feedbackgespräch sowie eine Abschlussbeurteilung. Die wöchentliche Ausbildungszeit beträgt 38,5 Stunden. Pro Woche steht den Studierenden jeweils ein freier Nachmittag zum Lernen zur Verfügung.

2. Allgemeine Ausbildungs- und Lernziele

Allgemeine Ausbildungsziele

Studierende im Praktischen Jahr sollen im Klinikum Freising:

- den Umgang mit Patienten lernen,
- die wichtigsten Verfahren der Diagnostik und Therapie gesehen haben,
- die wichtigsten Krankheitsbilder gesehen haben,
- die häufigsten Notfälle gesehen haben,
- die Arbeitsabläufe auf Station, in den Funktionsabteilungen und in der Notaufnahme kennen gelernt haben

Allgemeine Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

- die organisatorischen Abläufe in der Klinik kennen lernen
- Einblicke in die interdisziplinäre Zusammenarbeit gewonnen haben.

Überprüfung der Lernziele

Bei Eintritt erhalten die Studierenden einen Leistungskatalog der jeweiligen Abteilung. Die darin aufgeführten Tätigkeiten werden nach Durchführung entsprechend protokolliert. Am Ende des Tertials wird anhand des möglichst vollständigen Kataloges auf **freiwilliger Basis** eine Prüfung in Theorie und Praxis durch die jeweiligen Betreuer abgehalten. Die Prüfung soll den aktuellen Ausbildungsstand abbilden und den Studierenden ggf. vorhandene Lücken aufzeigen, die für das Examen aufgearbeitet werden sollten. Aus dem Ergebnis der Prüfung wird ein persönliches Zeugnis erstellt. Es gliedert sich in die Punkte:

- Umgang mit den Patienten
- Integrationsfähigkeit im OP
- Praktische Fähigkeiten
- Fachwissen

Die Beurteilung bzw. das Prüfungsergebnis hat keinen Einfluss auf die Examensnote.

3. Lehrveranstaltungen

Untersuchungskurse für je 6 Studierende im Praktischen Jahr

(1 Semester-Wochenstunde)

- Allgemeine Chirurgie
- Unfallchirurgie/Orthopädie
- Innere Medizin-Schwerpunkt Gastroenterologie
- Innere Medizin-Schwerpunkt Kardiologie
- Innere Medizin-Schwerpunkt Onkologie

Montagsfortbildung:

Jeweils Montags 7:45 -08:15 Uhr

Vorträge zu aktuellen Themen des gesamten Fachgebietes, Morbidity & Mortality Konferenzen, Besprechungen und Informationen zu aktuellen klinikinternen Angelegenheiten. Vortragende sind in aller Regel Mitarbeiter der Klinik.

Seminar für alle Studierende im Praktischen Jahr fachübergreifend:

Jeweils Mittwochs 15.30 Uhr - 17.00 Uhr Ort: Konferenzraum Ebene 7

Allgemeine Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

Sonstiges

- Teilnahme der PJ-Studenten an der tägl. Röntgenbesprechung möglich (Innere und Chirurgie)
- Fallvorstellung durch PJ-Studenten 1 x wöchentlich: „Der interessante Fall“ unter Leitung eines ärztlichen Tutors

Die möglichen Lehrinhalte des theoretischen Unterrichtes finden sich in den Besonderen Informationen für Studierende im Praktischen Jahr.

4. Organisatorisches

Bei Eintritt melden sich die PJ-Studenten im Sekretariat des jeweiligen Chefarztes. Anschließend erfolgt die Einführung in ihre Ausbildungsbereiche durch die Tutoren. Gleichzeitig wird ihnen Unterrichtsmaterial ausgehändigt. Der genaue Dienstbeginn in der jeweiligen Abteilung ist im Sekretariat des Chefarztes zu erfragen.

5. PJ-Rahmenbedingungen

5.1 Verpflegung

Die Klinikum Freising GmbH bietet den Studierenden im PJ während der Ausbildungszeit eine kostenlose Verpflegung im Casino des Klinikums an.

5.2 Fahrtkosten

Auf Antrag erhalten die Studierenden für die Dauer seiner Ausbildungszeit im Klinikum Freising die Fahrtkosten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ersetzt. Übernommen werden vom Klinikum Kosten bis zur Höhe des jeweils günstigsten MVV-Tarifs.

5.3 Unterkunft

Im Personalwohnheim stehen den PJ-Studierenden zu vergünstigten Konditionen Zimmer zur Verfügung. Bei Interesse können nähere Informationen bei unserer Ansprechpartnerin Frau Schuster unter der Tel. 08161/24-3171 erfragt werden.

5.4 Arbeitsmedizinische Untersuchungen

Arbeitsmedizinischen Untersuchungen finden regelhaft zu Beginn der Ausbildung in unserem Hause statt und werden von unserer Betriebsärztin Frau Dr. von Le Suire durchgeführt. Die Organisation der arbeitsmedizinischen Untersuchungen erfolgt durch die Personalabteilung.

Allgemeine Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

5.5 Schutzkleidung

Den Studierenden wird für die Tätigkeiten in unserem Hause im Rahmen der Ausbildung unentgeltlich die entsprechende Schutzkleidung zur Verfügung gestellt. Die Reinigung der Schutzkleidung erfolgt durch das Klinikum.

5.6 Haftpflichtversicherung

Studierende sind im Rahmen ihrer praktischen Tätigkeit bei der Klinikum Freising GmbH automatisch haftpflichtversichert. Nähere Informationen zum Haftpflichtversicherungsschutz finden sich in unserem Intranet.



1. Lehrinhalte der Pflicht- und Nebenfächer nach Fachabteilungen

1.1 Innere Medizin

Verantwortliche Tutoren

Innere Medizin I: CA Prof. Dr. Schulte-Frohlinde, OA Hr. Lukas, OA Fr. Wildgruber

Innere Medizin II: CA Dr. Mackes, OA Hr. Hofer, OA Hr. Maaß, OA Fr.
Riemenschneider-Müller

Innere Medizin III: CA Dr. Christoph von Schilling, OA Fr. Schwarz

Klinische Schwerpunkte

Innere Medizin I:

- Gastroenterologie
- Hepatologie
- Diabetologie
- Nephrologie
- Allgemeine Innere Medizin

Innere Medizin II:

- Kardiologie
- Pulmologie
- Lymphangiologie
- Schlaganfallereinheit

Innere Medizin III:

- Onkologie
- Hämatologie

Rotationsmöglichkeiten

Es erfolgt eine Rotation innerhalb der Kliniken Innere Medizin I, II und III.

Besondere Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

Organisation

Die Studenten/innen werden in den 14 Wochen ihres PJ-Drittels in folgenden Bereichen eingeteilt:

- 4 Wochen in der Notaufnahme / Zentrale medizinische Aufnahme
- 4 Wochen auf der Station
- 6 Wochen in verschiedenen Funktionen (Herzkatheter, Lungenfunktion, Endoskopie, Sonographie, EKG etc.)

Die tägliche Teilnahme an der Röntgen-Demonstration und der Visite ist als fester Bestandteil der Ausbildung vorgesehen. Auf freiwilliger Basis kann am Bereitschaftsdienst in der Notaufnahme teilgenommen werden.

Ausbildungsplatz

In der Inneren Medizin werden die PJ-Studenten in den Schwerpunkten Gastroenterologie, Diabetologie, Kardiologie und Pulmologie, sowie Onkologie und Psychosomatik eingeteilt. Die Studenten/innen sehen ein breites Spektrum der internistischen Diagnostik und Therapie. Die Innere Medizin betreibt neben der allgemeinen internistischen Behandlung die Schwerpunkte Gastroenterologie, Diabetologie, Nephrologie, Kardiologie und Pulmologie, sowie Onkologie und Psychosomatik mit den entsprechenden Funktionen (Herzkatheter, Lungenfunktion, Endoskopie, Sonographie, EKG etc.)

Interdisziplinäre Intensivstation

Die interdisziplinäre Intensivstation mit insgesamt 16 Betten steht unter Leitung der Anästhesie. Die ärztliche Betreuung der Intensivstation erfolgt ohne Unterbrechung im Schichtbetrieb. Die ärztliche Versorgung bzgl. der Vitalfunktionen wird von der Anästhesie übernommen, die fachbezogene Diagnostik und Behandlung durch den zuständigen Internisten.

Notaufnahme/ Ambulanz:

In der Notaufnahme im Klinikum Freising werden im 24 Stunden-Betrieb ambulante und stationäre Notfälle behandelt. Die PJ-Studentinnen/Studenten können abwechselnd über Piepser parallel zum Bereitschaftsarzt alarmiert werden und an der Versorgung teilnehmen.

Besondere Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH



1.2 Chirurgie

Verantwortliche Tutoren

Chirurgie I: CA Dr. Zeller, OA Hr. Schwarz, OA Dr. Ruf

Chirurgie II: CA Prof. Dr. Holzmüller, OA Dr. Huber, OA Dr. Lemke

Chirurgie III: CA Prof. Dr. Trappe

Klinische Schwerpunkte

Chirurgie I:

- Allgemeinchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Gefäßchirurgie

Chirurgie II:

- Unfallchirurgie

Chirurgie III:

- Bandscheiben- und Wirbelsäulenchirurgie

Rotationsmöglichkeiten

Es erfolgt eine Rotation innerhalb der Kliniken Chirurgie I, II und III.

Organisation

Die Studenten/innen werden in den 14 Wochen ihres PJ-Tertials in folgenden Bereichen eingesetzt:

- 4 Wochen in der Notaufnahme/Ambulanz
- 4 Wochen auf der Station
- 6 Wochen im OP

Während der 14 Wochen Ausbildungszeit in der Chirurgie ist die tägliche Teilnahme an der Röntgen-Demonstration und der Indikationsbesprechung bzw. präoperativen Visite als fester

Besondere Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

Bestandteil vorgesehen. Auf freiwilliger Basis kann am Bereitschaftsdienst in der Notaufnahme teilgenommen werden.

Ausbildungsplatz

In der Chirurgie werden die PJ-Studenten in den operativen Bereichen Allgemein- Thorax- Gefäß- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie eingeteilt.

Die Studenten/innen sehen ein breites Spektrum chirurgischer Verfahren, einschließlich Techniken der Diagnostik, konservativen und operativen Therapie. Die Abteilung für Chirurgie betreibt derzeit 3-4 Operationssäle in denen alle etablierten Operationsverfahren der Abdominal-, Thorax- und Gefäßchirurgie, der Unfall-, Wiederherstellungs- und orthopädischen Chirurgie betrieben werden. Minimal invasiver OP-Verfahren werden ebenso wie Bandscheibenchirurgie (Chirurgie III) durchgeführt.

Interdisziplinäre Intensivstation

Die interdisziplinäre Intensivstation mit insgesamt 16 Betten steht unter Leitung der Anästhesie. Die ärztliche Betreuung der Intensivstation erfolgt ohne Unterbrechung im Schichtbetrieb. Die ärztliche Versorgung bzgl. der Vitalfunktionen wird von der Anästhesie übernommen, die fachbezogene Diagnostik und Behandlung durch den zuständigen Chirurgen.

Notaufnahme/ Ambulanz:

In der Notaufnahme im Klinikum Freising werden im 24 Stunden-Betrieb ambulante und stationäre Notfälle behandelt. Die PJ-Studentinnen/Studenten können abwechselnd über Piepser parallel zum Bereitschaftsarzt alarmiert werden und an der Versorgung teilnehmen.

1.3 Anästhesie

Verantwortliche Tutoren

OA Dr. A. Frey, OÄ Dr. A. Dulleck, OA Dr. Mayerhofer

Klinische Schwerpunkte

- Allgemeinanästhesie
- Regionalanästhesie
- Rückenmarksnahe Regionalanästhesie (Spinalanästhesie, lumbale und thorakale Epiduralanästhesie)

Besondere Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

- Ultraschall- gestützte Regionalanästhesie peripherer Nerven der oberen und unteren Extremität
- Akutschmerzdienst
- Intensivmedizin
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin

Rotationsmöglichkeiten

- Anästhesiologie im OP
- Intensivmedizin
- Notfallmedizin
- optional Palliativmedizin nach Absprache

Anästhesiepraktikum für alle PJ-Studierenden

Möglichkeit eines Anästhesiepraktikums (Maskenbeatmung, Intubation..) für alle PJ-Studierenden nach Absprache

Organisation

Die Studenten/innen werden in den 14 Wochen ihres PJ-Drittels in folgenden Einsatzbereichen eingeteilt:

- 9 Wochen in der Anästhesie inklusive Prämedikationsambulanz
- 4 Wochen auf der Interdisziplinären Intensivstation
- 1 Woche in der Schmerztherapie

Während der 14 Wochen Ausbildungszeit in der Anästhesie besteht die Möglichkeit am Notarztdienst teilzunehmen. Die PJ-Studenten/innen können und sollen während der Ausbildung am Bereitschaftsdienst in der Anästhesie und an der Nachtschicht auf der Intensivstation teilnehmen.

Ausbildungsplatz

In der Anästhesie werden die PJ-Studenten in den operativen Bereichen Allgemein- Thorax- Gefäß- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe HNO-Chirurgie, Urologie eingeteilt. Es besteht die Möglichkeit breites Spektrum anästhesiologischer Verfahren, einschließlich Techniken der rückenmarksnahen und peripheren Regionalanästhesie kennenzulernen.

Besondere Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

Die Abteilung betreut derzeit 7 Operationssäle in denen alle etablierten Anästhesieverfahren einschließlich TIVA und balancierter Anästhesie mit Inhalationsanästhetika im „minimal Flow“ Betrieb durchgeführt werden. In der Thoraxchirurgie sowie bei ausgedehnten abdominalen Eingriffen kommt, insbesondere bei Risikopatienten perioperativ die kontinuierliche thorakale Periduralanästhesie bzw. -analgesie zur Anwendung. Kontinuierliche und intermittierende periphere Nervenblockaden der oberen (interskalenär, vertikal infraclaviculär, axillär) und unteren Extremitäten (Psoas compartment, dorsaler, ventraler N. ischiadicus, N. femoralis, distaler N. ischiadicus, N. saphenus) werden vor allem in der Traumatologie und Orthopädie sowie in der peripheren Gefäßchirurgie routinemäßig eingesetzt.

Interdisziplinäre Intensivstation

Die interdisziplinäre Intensivstation mit insgesamt 16 Betten steht unter Leitung der Anästhesie. Die ärztliche Betreuung erfolgt im Schichtbetrieb. Während der Regeldienstzeit steht dem Schichtdienstleistenden ergänzend ein anästhesiologischer „Intensivoberarzt“ zur Seite. Das Ärzteteam wird ergänzt durch einen Neurologen, der im Rahmen des TEMPIS-Projektes die Schlaganfallstation leitet und die Intensivstation konsiliarisch betreut. Der Anteil an Intensivtherapiepatienten liegt im Jahresdurchschnitt deutlich über 50%. Dementsprechend kommt ein breites intensivmedizinisches Spektrum an Monitoring- und Therapieverfahren zur Anwendung. Hierzu zählen beispielhaft intraarterielle Thermodilution, Pulmonalarterienkatheter, Echokardiographie, Hirndruckmessung, zerebrovenöse Oxymetrie, EEG, evozierte Potentiale, transkranielle Dopplersonographie, transvenöse Schrittmacher, intraaortale Ballonpumpengegenpulsation, kontinuierliche Nierenersatzverfahren wie CVVH und CVVHDF.

Schmerztherapie:

In der Schmerztherapie bietet die Anästhesiologische Klinik einen akuten Schmerzdienst (ASD) an. Dieser versorgt schwerpunktmäßig Patienten in der postoperativen Phase und mit Tumorschmerzen. Dabei kommen die PCA (Patientenkontrollierte Analgesie) und Katheterverfahren (Plexus-Katheter, Periduralkatheter) zum Einsatz. Das ASD-Team berät darüber hinaus bei der oralen, medikamentösen Schmerztherapie.

Notfallmedizin:

Der Notarztstandort Freising wird im 24 Stunden Betrieb mit anästhesiologischen Notärzten besetzt. Alle ärztlichen Mitarbeiter verfügen über den Fachkundenachweis Rettungsdienst und nehmen aktiv am Notarzteinsatz teil. Die PJ-Studentinnen/Studenten können

Besondere Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

abwechselnd über Piepser parallel zum Notarzt alarmiert werden und an den Notarzteinsätzen teilnehmen.

1.4 Psychosomatik

Verantwortliche Tutoren

CA Hr. Dr. Schröder,

OÄ Fr. Dr. Mlnarschik

Klinische Schwerpunkte

- Psychotherapie
- Physiotherapie
- Sozialpädagogik
- Gesundheits- und Krankenpflege

Ausbildungsplatz

Die Abteilung für Psychosomatik ist auf die Behandlung von Patienten spezialisiert, bei denen in der Disposition, Auslösung oder Aufrechterhaltung von Erkrankungen seelische Gesichtspunkte eine wichtige Rolle spielen. Für die Betreuung steht ein qualifiziertes Team aus Assistenzärzten, Psychotherapeuten, Psychologen, Kunsttherapeuten, Bewegungstherapeuten und Sozialpädagogen sowie Gesundheits- und Krankenpflegern zur Verfügung.

Tätigkeiten auf Station

- Untersuchung und Dokumentation bei neu aufgenommenen Patienten, sowie Visite in ärztlicher Begleitung / Führen von eigenen Patienten unter Supervision
- Teilnahme an :
 - den Kurvenvisiten und den Teamsupervisionen alle vier Woche
 - den Teamsitzungen mit Einbeziehung der eigenen Beobachtungen
 - Patienten-zentrierten Fokussitzungen
 - den Stationsversammlungen der Patienten, evtl. auch an den Aktivitäten der Patienten
 - stationsspezifischen Fortbildungsveranstaltungen
 - dem Kurs zum Erlernen des Entspannungsverfahrens Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
 - der Stabilisierungsgruppe, die mit imaginativen Verfahren arbeitet

1.5 Gynäkologie/Geburtshilfe

Verantwortliche Tutoren

CA Prof. Dr. KTM Schneider, OA Dr. J. Krause

Klinische Schwerpunkte

- Schwangerschafts- und Geburtsmedizin
- Gynäkologie
- Onkologie
- Beckenbodenrekonstruktion

Rotationsmöglichkeiten

- Station B6
- Onkologie A7
- Kreißsaal

Ausbildungsziele

Studierende im Praktischen Jahr in der Gynäkologie sollen

- Anamnese- und Befundtechniken erlernen
- Kenntnisse im Ultraschall erlernen
- Geburten begleiten lernen
- bei geburtshilflichen und gynäkologische Operationen assistieren

Ausbildungsplatz

Am Klinikum Freising arbeitet ein Team aus erfahrenen Gynäkologen, Hebammen, Stillberaterinnen, Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern eng zusammen. Ziel ist es, die beste persönliche und medizinische Betreuung zu bieten. Durch die intensive Zusammenarbeit von Klinik- und Konsiliarärzten sowie niedergelassenen Ärzten und freien Hebammen aus dem Landkreis wird eine optimale und umfassende Betreuung von der Schwangerschaft bis nach der Geburt gewährleistet. Zusätzlich stehen zertifizierte Stillberaterinnen des Klinikums zur Verfügung. Das Klinikum Freising ist Mitglied des Fördervereins „babyfreundliches Krankenhaus“ von WHO und UNICEF.

Besondere Informationen

für Studierende im Praktischen Jahr an der Klinikum Freising GmbH

2. Mögliche Inhalte des theoretischen Unterrichts

Dr. Zeller:	Akutes Abdomen Akute entzündliche Darmerkrankungen AVK (chirurgische / radiologische Therapie) Schilddrüsenerkrankungen
Prof. Dr. Holzmüller	Grundlagen der Frakturbehandlung/Prinzipien der Osteosynthese Polytrauma Wundversorgung (Naht- und Verbandstechniken) Gelenkendoprothetik
Prof. Dr. Schulte-Frohlinde	Komplikationen Leberzirrhose Differentialdiagnose Ikterus Diabetes Chronische entzündliche Darmerkrankungen Tumore des Gastrointestinaltraktes
Dr. Mackes	Herzinsuffizienz KHK COPD und Asthma bronchiale Pneumonie
Dr. v. Schilling	Solide Tumore Hämatologische Erkrankungen Hämostaseologie
PD Dr. Metz	Grundlage der Anästhesie Kardiopulmonale Reanimation Regionale Anästhesieverfahren Schmerztherapie Antibiotika-Therapie
Dr. Kühn	Konventionelle Radiologie Grundlagen Schnittbilddiagnostik Strahlenschutz
Dr. Schröder	Krisenintervention Depression Somatoforme Erkrankungen
Prof. Dr. Trappe	Bandscheibenchirurgie Hirntumorchirurgie Neurotraumatologie